

Dienstag, den 25. November 1823.

**Gubernial-Verlautbarung.**

Z. 1368.

K u n d m a c h u n g.

ad Nr. 14972.

(3) Es wird an dem herrschaftlichen Cameral-Castellanatamtgebäude zu Verbousko eine allgemeine Herrschaft mit Festsetzung des Betrages pr. 2135 fl. 11 3/4 fr. als Fiscalspreis, in Pacht gegeben, und hiezu die dießfällige öffentliche Versteigerung am 25. November l. J., in Fiume in der Amtskanzley des hierländigen Cameral-Güter-Inspectorats abgehalten werden.

Die Pachtbedingnisse, der Plan und die Kostenüberschläge sind bey dem hiesigen Gubernial-Erreditsamte einzusehen.

Welches mit dem Beyfage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß diejenigen, die diese Bauarbeit übernehmen wollen, sich am obbestimmten Tage in Fiume, mit dem festgesetzten Neugelde von 213 fl. 30 fr. versehen, einzufinden haben. Fiume am 30. October 1823.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.**

Z. 1393.

(1)

Nr. 6434.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelma Rogoštscheg, Vormund des minderjährigen Franz Dolliner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 27. Februar 1819 verstorbenen Maria Dolliner, die Tagsetzung auf den 22. December 1823, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgründe Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 h. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden. Laibach den 7. November 1823.

**Aemtlliche Verlautbarung.**

Z. 1380.

A n k ü n d i g u n g.

(2)

Mit Genehmigung des hohen k. k. Obersten-Stallmeister-Amtes wird der Haberdarf des Karster Hof-Geflütes für das Jahr 1824, mittelst einer öffentlichen Vicitation an den Mindestfordernden verpachtet werden. Die dießfällige Vicitation wird am 18. December d. J. früh um 10 Uhr in der Verwalteramtskanzley der Staatsherrschaft Adelsberg abgehalten, und der Bedarf bestehet gegenwärtig in 5000, und zwar in 2000 für Präskraneg und in 3000 N. O. gefrichtenen Mezen Haber für Lippiza. Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich bemerket, daß sich jeder Concurrent am Tage der Vicitation noch vor der Vicitation mit der Gewährleistung auszuweisen habe, und daß nach abgeschlossnem Vicitations-Protocolle keine nachträglichen Unbothe mehr Statt finden.

Lippiza den 16. November 1823.

**Bermischte Verlautbarungen.**

Z. 584.

E d i c t.

(1)

Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des hiesigen Fleischbauers Andra Schump, in die Amortisirung des vom Simon Grobelnig ausgestellten, an Leonhard Rakoug lautenden, unter 12. November 1814 auf das zur Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 80 dienstbare Haus sammt Garten zu Neu-

marktli intabulirten Notariats - Schuldscheins dd. 15. July 1813, pr. 1150 fl. gewilliget worden. Daher alle Jene, die auf gedachte Obligation Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert werden, ihr Recht darauf binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich darzuthun, widrigens selbe nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagte Obligation für null und nichtig erklärt werden würde.  
Neumarktli am 2. May 1823.

1. 3. 1147.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Dr. Andreas Vegat wider Anton Kofiek von Mosche, wegen säuldigen 300 fl. 50 3/4 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Legtern gehörigen, dem Domcapitel Laibach sub Rect. Nr. 53 dienstbaren, zu Mosche liegenden, auf 2280 fl. 50 kr. geschätzten Kaufrechtshube nebst An- und Zugehör gewilliget, und die Versteigerungstagsatzungen auf den 4. October, 6. November und 6. December d. J., jedes Mal um 9 Uhr früh in loco der Realität zu Mosche mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerungstagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Es werden demnach alle Kauflustigen sowohl als die intabulirten Gläubiger, und zwar diese durch besondere Rubriken, zu den Versteigerungen zu erscheinen mit dem Beseße eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Flödnig am 4. September 1823.  
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1384.

E d i c t.

ad Nr. 573.

(1) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: das hochlöbliche k. k. Stadt- und Landrecht in Krain habe über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes in Vertretung der Gappmayerischen Pfarrvicariats-Stiftung zu Kollowrath, wider die Frau Aloysia Gabrielli, geborne Gappmayer, wegen des Stiftungs-Capitals pr. 3200 fl. W., d. i. 2720 fl. C. M. sammt Zinsen in die executive Feilbiethung der ihr, Frau Gabrielli, gehörigen, zu Randerseh gelegenen, der Staatsherrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 281 dienstbaren, gerichtlich auf 309 fl. 40 kr. C. M. geschätzten ganzen Kaufrechtshube gewilliget, und dieses Gericht zur Vornahme dieser Feilbiethung sub praesentato g. d. ad Nr. 6550 angegangen.

Da zu diesem Ende drey Feilbiethungstagsatzungen, und zwar die erste am 18. December d. J., die zweyte am 19. Jänner und endlich die dritte am 19. Februar 1824, jederzeit Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu Ponovitsch mit dem Anhange bestimmt worden sind, daß falls diese Hube Realität weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten und letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintan gegeben werden würde; so werden die Kauflustigen mit dem Beseße verständiget, daß die Schätzung der Hubebestandtheile und die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ponovitsch am 15. November 1823.

3. 618.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Daniel Novak, als Cessionär der Agnes Zutraska, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1797 im Regimente Thurn in Militärdiensten gestandenen, und angeblich zu Mantua im Feldspitale verstorbenen Bruder Andreas Zutraska zu Ponique im hiesigen Bezirke, gebethen. Da man nun hierüber den Herrn Johann Naglitsch, Realitäten-Besitzer und gewesenen Oberbeamten allhier, zum Vertreter des Andreas Zutraska aufgestellt hat, so wird ihm dieses bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Leibserben, oder Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edicts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte, soweit erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen Andreas Zutraska als todt erklärt, und sein in einem versicherten Capitale von 376 fl. 46 fr. bestehendes Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Treffen am 15. May 1823.

3. 638.

Amortisations-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Telban, diesseitigen Bezirksinsassen von Dulle, Erben seines gleichnamigen Vaters, rücksichtlich der angeblich in Verlust gerathenen, von der Frau Cecilia verwitweten v. Buset, gewesenen Inhaberinn der Herrschaft Rufenstein, ausgestellten, an Joseph Telban lautenden 5 perc. Schuldobligation dd. 1. August 1794, pr. 500 fl., intabulirt auf obbemelte Herrschaft am 15. September 1794, in die Ausfertigung des Amortisationsedicts gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf die gedachte Schuldobligation aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen hier soweit anzumelden, widrigens auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers gedachte Schuldobligation für getödtet, null und nichtig erklärt werden wird.

Freudenthal am 23. May 1823.

3. 542.

(2)

Vom Bez. Gerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Sever, in die Ausfertigung der Amortisationsedictes hinsichtlich nachstehender, auf die der Pfalz Laibach sub Rect. No. 96 zinsbare, zu Unterschischka gelegene ganze Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) der auf Hrn. Gregor Edlen von Födransperg lautenden Schuldobligation, ddo. et intabulato 6. April 1789, pr. 300 fl.;
- b) des zwischen Franz Anton Huber und dessen Ehegattinn, dann dem Jos. Drobnitsch am 17. Jänner 1789 errichteten und am 22. August 1789 für die Summe von 600 fl. pränotirten Ubergabevertrags;
- c) des nämlichen Ubergabevertrags, pränotirt auch am 22. August 1789, für die dem Joh. und Franz Drobnitsch, dann Antonia und Carl Huber ausgesprochenen 400 fl.;
- d) der auf Andre Sever von Wischmarje lautenden Schuldobligation dd. 11. Jänner, intabulato 10. Februar 1792, pr. 311 fl. 1 Siebenzehner 7 Seldi QB.;
- e) des zwischen Joseph Drobnitsch und dessen Ehegattinn Elisabeth gebornen Lebmacher bestandenen Ehevertrags dd. 7. Juny 1790 et intabulato 24. May 1792;
- f) der der Elisabeth Drobnitsch über das Heirathsgut pr. 300 fl., dann für das Paraphernum pr. 2000 fl. am 30. September 1792 ausgestellten und am 24. May 1792 intabulirten Quittung, respective Verzicht;
- g) der auf Elisabeth Drobnitsch gebornen Lebmacher lautenden Schuldobligation dd. letzten März et intabulato 24. May 1792, pr. 900 fl.;
- h) des Vertrags zwischen Joseph Drobnitsch und dessen Ehegattinn Elisabeth gebornen Lebmacher, dd. 25. et intabulato 29. September 1792;

- i) der auf Hrn. Franz v. Andrioli ausgestellten Schuldobligation, ddo. 24. et intabulato 29. September 1792, pr. 4000 fl.;
- k) des gerichtlichen Protocolls dd. 19. December 1792, praenotato 21. Februar 1793, für die Forderung des Caspar Kof, pr. 51 fl.;
- l) des zu Gunsten des Franz Merl und Friedl am 6. December 1793 vorgemerkten Urtheils, dd. 9. Nov. 1793, wegen 13 fl. 52 fr.;
- m) des Verfahrensprotocolls ddo. 14. August intabulato 6. December 1793, zum Vortheile des Barthelmä Johann Globotschnig, pr. 19 fl. 10 fr.;
- n) des Protocolls dd. 19. intabulato 20. Juny 1793, für Ant. Domian, pr. 200 fl.;
- o) des Urtheils ddo. 30. October 1792 et intabulato 28. Jänner 1794, zu Gunsten des Augustin Vidiz, gewesenen Einnehmers, wegen 74 fl. 35 fr.;
- p) des für Niclas Lederwasch am 14. März 1794 pränotirten Waaren - Conto ddo. 15. September 1792, pr. 8 fl. 30 fr.;
- q) des auf Ignaz Merk über 100 fl. lautenden Schuldbriefes, ddo. 1. May 1791 et intabulato 24. März 1794;
- r) des Urtheils für Johann Georg Schusweg dd. 12. März und Verzeichnisses ddo. 2. April intabulato 11. April 1794, pr. 28 fl. 2 fr.;
- s) des auf Simon Banco über 270 fl. lautenden Schuldscheins dd. letzten September 1792 intabulato 5. April 1794;
- t) des Urtheils für Herrn Franz v. Andrioli dd. 13. Hornung intabulato 22. April 1794, wegen 400 fl. der Schadloshaltung, pr. 200 fl. der Interessen und Kosten;
- u) des Urtheils für Peter Mulli, ddo. 2. März intabulato 9. May 1794, wegen 20 fl. 10 fr.;
- v) des Vergleichs für Niclas Kofmann, ddo. 3. April intabulato 17. July 1794, pr. 124 fl. 44 fr.;
- w) des Urtheils für Johann Kofner, ddo. 11. September intabulato 3. November 1794, puncto 50 fl., und
- x) des auf die Heirathsprüche der Elisabeth Drobnitsch am 6. May 1795 superintabulirten, auf Johann Lebmacher lautenden Schuldscheins dd. 11. May 1795, pr. 935 fl. gewilliget worden.

Jene also, welche aus diesen Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificates auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden würden. Laibach am 22. April 1823.

3. 1378.

**Verurtheilung - Edict.**

Nr. 2161.

(2) Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es habe Joseph Stenta von Zirkniz, wider Thomas Mölle und seine väterlichen Jacob Mölletischen Miterben, die Klage auf Liquidirung und Zahlung einer Schuldpost von 91 fl. 51 1/2 kr. CM, sammt 4proc. Zinsen seit 22. October 1817, sub praes. 23. l. M., 3. 2161, bey diesem Gerichte eingebracht. Da nun Thomas Mölle abwesend und unbekanntes Ausenthaltes ist, wird ihm solches mit dem Anbange bekannt gemacht, daß er bey der über gedachte Klage auf den 25. Februar 1824 um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung sogleich selbst oder durch einen Bevollmächtigten erscheine, oder aber dem ihm ernannten Curator, Mathias Bramor von Ottonizza, seine Behelfe an die Hand gebe, als sonst das Verfahren ohne ihn geschlossen werden, und er sich die etwaigen nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Haasberg am 25. October 1823.

3. 1362.

**Verlautbarung.**

Nr. 1226.

(2) Mit dem 1. Jänner 1824 geht der mit dem dießseitigen Fleischbank - Unternehmter, Johann Kofner, bestehende Ausschrotungsvertrag zu Ende. Um nun den Bedarf des

Publicums hinsichtlich dieses Lebensartikels sicher zu stellen, wird die Fleisch-Ausschreibung in der Hauptgemeinde St. Veit am 3., für den Ort Sturia und Concurrenz am 4., so wie für den Markt Wipbach und die dazu concurrirenden Ortschaften am 5. December d. J., an den vorbenannten Orten selbst, jedes Mal um 9 Uhr Vormittags, im öffentlichen Versteigerungswege für ein Jahr an denjenigen überlassen werden, welcher zu deren Uebernahme gegen Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften unter den vortheilhaftesten Bedingungen sich herbeilassen wird.

Welches den Uebernehmungsb lustigen mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß die übrigen Bedingungen bey dieser Obrigkeit zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Wipbach am 12. November 1823.

Z. 1379.

E d i c t.

Nr. 2214.

(2) Daß Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß es auf Anlangen des Martin Mußz, Vormundes der Gertraud Mußz, Erbin des Anton Mußz, den Verkauf der in den Verlaß des Letztern gehörigen, in Zehuze bey Voitsch gelegenen, gerichtlich auf 1179 fl. 40 kr. geschätzten Drittelhube, der Herrschaft Voitsch sub Urb Nr. 150 dienstbar, im gerichtlichen Versteigerungswege bewilliget habe. Zur Vornahme dieser Licitation wird nun die Tagsetzung auf den 23. December l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Zehuze, in dem zur gedachten Hube gehörigen Hause Nr. 9 angeordnet. Wovon die Kauflustigen hiermit verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. October 1823.

Z. 1353.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte Nassenfuß, Neustädter Kreises, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Weikhard Grafen v. Auersperg, Inhabers der Grafschaft Auersperg und der dazu gehörigen Gült Nassenfuß, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, in die executive Veräußerung der dem Hrn. Vincenz Slobotschnig, Pächter der erwähnten Gült zu Oberdorf bey St. Margarethen angehörigen, gerichtlich auf 1224 fl. 50 kr. geschätzten 253 österr. Eimer Weine; des Viehes, als 2 Wallachen, 1 Stute, 2 Kühe, 1 Kalbinn, 2 Ochsen; des Getreides, als: 15 österr. Megen Weizen, 10 österr. Mh. Korn, 10 österr. Mh. Gerste, 5 österr. Mh. Haber; des Futters, als: 50 Centner Heu, 20 Centner Klee und 70 Ct. Stroh, wegen an rückständigem Gült Nassenfußers Pachtbillinge schuldigen 1200 fl. MM. gewilliget, und seyen zu dem Ende drey Termine, als der 10. und 23. December 1823 und der 9. Jänner 1824 mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn die erwähnten Mobilien bey der ersten und zweyten Veräußerungstragsatzung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, sie bey der dritten auch unter demselben hint-an gegeben werden würden.

Zu diesem Ende werden alle Kauflustigen an obigen Tagen stets früh um 9 Uhr im Orte Oberdorf bey St. Margarethen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Nassenfuß am 26. October 1823.

Z. 1370.

Licitations-Edict.

Nro. 823.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Martin Godia von Seebach, wegen richtig gestellten 130 fl. sammt 4proc. Zinsen seit dem Jahre 1811, dann 19 fl. 24 1/2 kr. Unkosten und Superexpensen, in die executive Feilbiethung der dem Johann Be

neditschisch von Routte gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und auf 140 fl. gerichtlich geschätzten fahrenden Güter, als: 4 Melkkühe, 4 Kalbinnen, 2 Ochsen, eines Pferdes, 3 Schweinen und 2 Wagen gewilliget, und zur Vornahme der Licitation drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 15. November, die zweyte auf den 1. und die dritte auf den 16. December d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Routte mit dem Beseze festgesetzt worden, daß falls diese fahrenden Güter bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Licitation auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Es werden demnach alle Kaufsüßige zu den Licitationen zu erscheinen eingeladen.  
Bezirksgericht Radmannsdorf den 23. October 1823.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten Licitation nicht alle fahrenden Güter veräußert worden sind, so wird am 1. December 1823 zur zweyten Licitation geschritten.

3. 1371.

Amortisations-Edict.

Nro. 816.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Martin Fuster von Radmannsdorf, in die Amortisirung des von Franz und Agnes Knieberger am 17. October 1803 ausgestellten, auf ihn Martin Fuster lautenden, und am 16. November 1803 auf den damahls dem Schuldner Franz Knieberger, gegenwärtig aber dem Hrn. Johann Thomann von Steinbüchl gehörigen, zu Radmannsdorf gelegenen, und dem Grundbuchsamte der Herrschaft Radmannsdorf unterstehenden Acker per Slogo intabulirten; angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes pr. 220 fl. d. W. sammt 5 pcto. Interessen gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen gedenken, aufgefordert, ihre vermeintlichen Rechte binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß geltend zu machen, als widrigens auf ferneres Anlangen dieser Schuldbrief für todt erklärt und in dessen Extabulation gewilliget werden würde.

Radmannsdorf den 4. November 1822.

3. 1373.

Licitations-Edict.

Nr. 825.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Matthäus Stergar von Schwirtschach, wegen richtig gestellten 110 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung des dem Schuldner Johann Papler von Salsosche gehörigen, in Pfändung gezogenen, aus einer Stute, einer Kuh und einem Ochsen bestehenden, zusammen auf 114 fl. gerichtlich geschätzten Viehes, gegen sogleich bare Bezahlung gewilliget, und seyen zur Abhaltung der Licitation drey Tagsatzungen, auf den 2. und 17. December d. J., und 7. Jänner 1824, jederzeit im Orte Salsosche Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange festgesetzt worden, daß falls dieses Vieh bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, selbes bey der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintan gegeben würde. Es werden demnach alle Kaufsüßigen zu diesen Licitationen eingeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. November 1823.

3. 1375.

Innere Arrest-Einrichtung,

(2)

bestehend in 6 Strohsäcken, 6 Kopfpölkstern und eben so viel Fohzen, dann 24

Stück Leintücher aus ordin. Feinwand, und einiger Tischlerarbeit, wird am 15. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley der Bezirksobrigkeit Staatsherrschaft Laß durch Absteigerung bezugschafft, und hiezu jeder Lieferungslustige vorgeladen. Bez. Obrigl. Staatssh. Laß am 19. November 1823.

Z. 1377.

E d i c t.

Nr. 1212.

(2) Alle jene, welche auf den Verlaß des am 18. September d. J. zu Obergamsling verstorbenen Andreas Juvan, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe den 23. December d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte sogewiß anzumelden und rechtsgültig darzuthun, als widrigens der Verlaß ohne weiters den erklärten Erben eingewantwortet werden würde. Bezirksgericht Kaltenbrunn zu Laibach am 12. November 1823.

Z. 1385.

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Hause in der Stadt, Haus-Nr. 312 neben dem wilden Mann, ist ein schönes geräumiges Gewölb zu ebener Erde, zu jeder Speculation geeignet, für den künftigen Georgi 1824 zu vermietthen, zugleich ist auch ein geräumiges Zimmer sammt Küche und Holzleg täglich zu vergeben.

Pachtlustige können sich dießfalls alle Tage im nähmlichen Hause im ersten Stocke für das Weitere erkundigen.

Laibach am 20. November 1823.

Z. 1381.

B e r k a u f s - A n z e i g e.

(2)

Das Haus Nr. 85 am Froschplatz, sammt dem großen, zwey Stock hohen und feuersichern Magazine nebst einem Stück Grund zu einem Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Liebhaber belieben sich um das Nähere bey dem Herrn Dr. Lorenz Eberl zu befragen.

Z. 1382.

Quartier zu vergeben.

(2)

In dem Hause Nr. 13, Peters-Vorstadt, Barmherzigen-Gasse im 1. Stock, sind 5 tapetirte und parketirte, nebst 2 weißen, folglich 7 Zimmer sammt Küche, Keller, Holzlegen, Stallung auf 2 Pferde, Wagenschupfen, auch auf Verlangen ein Theil eines geräumigen Gartens, welcher besonders eingezäunt wird, und darin sich eine ganz gedeckte Regelftatt sammt einem Lusthause befindet, von Georgi 1824 an zu verlassen.

Sollten Liebhaber einen größern Stall und noch mehrere Zimmer zu haben wünschen, so ersucht man, sich bey Zeiten zu äußern, damit man auch dießfalls nach Möglichkeit Mittel machen kann.

Liebhaber belieben sich um das Nähere bey der Hauseigenenthümerinn allda zu befragen.

**Z. 1383.**

**J o s e p h L ü t a r i t s c h,**  
Mechaniker aus Grätz,

(2)

empfehl't sich einem verehrten Publicum mit einer soliden Auswahl selbst verfertiger elektrischer Lichtmaschinen zu den beliebigsten Preisen. Seine Auslage befindet sich in der Laube des Hauses No. 280 in der Stadt am Hauptplatze. Auch übernimmt er alle Reparaturen ähnlicher Gegenstände.

**Z. 1376.**

**C a r l F a b r i c i u s,**

(2)

Tuch- und Current-Waarenhändler aus Grätz,

gibt sich die Ehre, seinen (P. T.) geehrten Herren Abnehmern hiermit anzuzeigen, daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem gut sortirten Lager (welches zum Theil schon in der Fabrik doppelt englisch zugerichtet worden ist), von 8¼, 7¼ und 6¼ breiten, feinen, mittel, ordinär, so wie auch 9¼ breite Bistard-, ganz feine weiße Uniform-Tücher, dann extra feine und mittel 7¼ breite Casimir sich hier befindet.

Er empfehl't sich unter Versicherung qualitätvoller Waare und billigstem Preise zu geehrten Aufträgen.

Hat seine Hütte in der zweyten Gasse die dritte links.

**Z. 1358.**

Handels-Anzeige.

(3)

Jacob Blümel, Handelsmann aus Wien,

gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß er gegenwärtigen Laibacher Jahrmart mit einem gut assortirten Lager von den modernsten Schnitt- und Modewaaren besucht; besonders empfehl't er sich mit allen Gattungen von Sommer- und Winter-Westen, glatt- und faconirten Seidenzeugen, mit echtfärbigem gedruckten Perkal, und mit einer schönen Auswahl schafwollener Umhäng-Tücher und Shawls, um die möglichst billigen Preise.

Ebenfalls empfehl't sich dessen Frau

mit ganz modernem, nach dem Modejournal verfertigtem Damen-Kopfsuz und mit allen dazu gehörigen Artikeln, besonders mit den neuesten Gattungen Blumen und Bändern, nebst einer schönen Auswahl von Seidenlocken, sowohl im Einzelnen, als auch in Duzenden. Auch werden Bestellungen angenommen, welche auf das geschwindeste verfertigt werden. Ihr Verlag befindet sich auf dem Marktplatze in einer gemauerten Baude, welche mit dem Aushängsbilde: „Zur Jungfrau v. Orleans“ bezeichnet ist.

**Z. 1354.**

Marktbesuchs-Anzeige.

(3)

Die Gebrüder Káhn, Optiker aus Agram, empfehl'en sich durch gegenwärtigen Elisabethen-Markt mit ihren optischen Gläsern und Instrumenten, Augengläsern aller Gattungen, und mit Reparatur schadhafter Waaren dieser Art, wovon sie die billigsten Preise versprechen.

Ihre Hütte ist im ersten Eingange No. 24.

**Z. 1369.**

A n z e i g e.

(2)

In der Schiffla Nr. 29, sind um nachstehende Preise folgende Weine zu haben:

Refobco	die Maß	30	kr.
Profeler	„	26	„
alter Mahrwein	„	24	„
„	„	16	„
„	„	12	„

Auch können die P. T. Herren Gäste mit verschiedenen Speisen und Kaffee bedient werden.

Diese feilgebothene Wiese enthält im Flächenmaße 4 Joch 240 □ Klafter; deren Ertrag besteht nach einem siebenjährigen Durchschnitte durch die dermahlige pachtweise Benützung in jährlichen 29 fl. 57 kr., ist dermahlen, vom 1. Novem-  
ber 1821 bis hin 1824, um jährliche 28 fl. 10 kr. verpachtet; jedoch kann der Pachtcontract im Verkaufsfalle gehoben werden.

Die auf dieser Wiese haftenden Lasten bestehen in der an die Bezirksobrigkeit der Herrschaft Sonnegg zu entrichtenden Grundsteuer jährlicher 3 fl. 47 kr. aus dem an die Staatsherrschaft Freudenthal als Grundobrigkeit zu zahlenden unveränderlichen Urbars-Geldzins pr. 17 1/2 kr.

und bey allen Besitzveränderungsfällen in einem unveränderlichen Laudemio von 5 fl., nebst der Schirmbriestare und den sonstig gesetzlichen Grundbuchsgebühren.

Der Ausrufspreis dieser Wiese ist nach einem von der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung neu verfaßten Capitalsanschlage auf 457 fl. 36 kr. bestimmt.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat als Caution den 10. Theil des Ausrufspreises bey der Versteigerungscommission bar zu erlegen, oder eine von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und bewährt befundene fideijussorische Sicherstellung beyzubringen. Diese Caution vertritt in der Folge die Stelle eines Reugeldes, wird aber, wenn sie bar erlegt wurde, dem Meistbiether an der ersten Kauffchillingshälfte abgerechnet, die fideijussorische Sicherstellung hingegen nach vollständig berichtitem ersten vertragsmäßigen Kauffchillingserlage zurückgestellt werden; alle übrigen Licitanten erhalten die eingelegte Caution nach vollendeter Versteigerung, oder auf Verlangen, wenn sie sich erklären, keinen Anboth weiter zu machen und das Ende der Licitation nicht abwarten zu wollen, sogleich zurück.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist schuldig, sich vorher mit der legalen Vollmacht seines Commitirenten auszuweisen.

Der Meistbiether hat die erste Hälfte des Kauffchillings unmittelbar nach erfolgter höchsten Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der wirklichen Uebergabe der Realität, bar zu berichtigen; die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften Realität in erster Priorität versichert und mit 5 von 100 verzinsset, in jährigen gleichen Ratenzahlungen abtragen.

Bey mehreren gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben, welcher den Kauffchilling in kürzern Fristen zu erlegen sich erklärt.

Dieses wird mit dem Bepsatze bekannt gemacht, daß der Verkaufsanschlag und die nähere Beschreibung dieser Wiese in der Amtskanzley der k. k. illyrisch-küstenländischen Domainen-Administration im Baron Rasternschen Hause am St. Jacobs-Platze zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Von der k. k. illyr. Domainen-Administration. Laibach am 13. Nov. 1823.

Z. 1365.

V e r l ä u t b a r u n g.

(3)

Nachdem die Beyden für diese Administration und ihre Abtheilung in Triest mit einem jährlichen Adjutum von 300 fl. systemisirten Conceptspracticanten-Stellen in Erledigung gekommen sind, so wird hiemit zu deren Besetzung der Concurrs eröffnet.

Es haben demnach alle jene, welche sich um eine der gedachten Stellen zu bewerben gedenken, ihre dießfälligen Gesuche längstens bis 20. k. M. December bey dieser Administration einzureichen, und selbe mit glaubwürdigen Documenten, bezüglich auf ihre Alter, untadelhaftes Betragen, ihren Geburtsort und ledigen oder verehelichten Stand, auf die mit gutem Erfolge zurückgelegten jurisdischen Studien, ihre bisherigen Dienstleistungen und Sprachkenntnisse, besonders in Hinsicht des Besizes der italienischen und illyrischen Sprache, dann auf ihre bisherige Verwendung überhaupt zu belegen, da nur die dergestalt nachgewiesenen Daten in dem an die vorgesezte hohe k. k. allgemeine Hofkammer zu erstattenden Besetzungsvorschläge berücksichtigt werden.

Die Competenten haben ferner ausdrücklich zu bemerken, ob sie vorzugsweise der Administration hier, oder ihrer Abtheilung in Triest zugetheilt zu werden wünschen; Verehelichte oder Witwer aber haben nebstbey die Zahl ihrer Kinder, deren Geschlecht und Alter anzugeben.

Von der k. k. illyr. kustenländischen Domainen-Administration. Laibach am 8. November 1823.

**3. 1350.** Papierlieferungs-Licitations-Ankündigung. ad Nr. 4410  
 (5) Von der k. k. Steyer. kärnth. Tabak- und Stämpelgefällen-Administration wird hierdurch bekannt gemacht, daß über die Lieferung des in dem Zeitraume vom 1. Hornung bis Ende October 1824, für die k. k. Tabakfabrik in Fürstfeld erforderlichen Schrenz-, Limito- und Einkartpapier, nämlich:

825	Ballen	Schrenz-Papier	zu 18 Zoll hoch und 15 Zoll breit,
110	"	Limito-	" = 22 " = 12 " = "
6	"	Einkart-	" = 16 " = 13 " = "

dann über die Lieferung des für die Deconomie der Administration in dem erwähnten Zeitraume zu Druckereyen allenfalls erforderlichen Elephanten-, Imperial-, Superregal-, Regal-, Median-, Kanzley- und Conceptpapiers, wovon der Bedarf nicht bestimmt werden kann, am 10. December 1823 Vormittags um 10 Uhr in dem dießseitigen Amtsgebäude in Grätz, in der Raubergasse Nro. 378 im 2. Stock, eine öffentliche Versteigerung unter Vorbehalt der höhern Ratification werde abgehalten, und diese Lieferung mittelst eigenen Contractes dem Wenigstfordernden werde überlassen werden.

Hierzu werden Papierfabrikanten und Papierhändler mit dem Befehle eingeladen, daß jeder der Licitanten noch vor dem Anfange der Licitacion die auf 1000 fl. bemessene Caution entweder bar in C. M. oder Banknoten zu erlegen, oder mittelst österr. nach dem letzten Wiener Börsencurse berechneten Staats-Obligationen oder mittelst auf C. M. ausgefertigter, von der k. k. Kammerprocuratur als Pupillar-sicherheit während anerkannter Hypothekar-Instrumente zu leisten habe, welche vom Bestbieter zur Sicherstellung seines Anbothes zurückbehalten, dem Mitlicitanten aber nach beendigter Licitacion zurückgestellt werden wird.

Die Contractsbedingnisse können in den Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags bey der dießämtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Grätz den 5. November 1823.

3. 1566.

Verlautbarung.

Nr. 4483.

(3) In Folge hoher k. k. Gubernial-Genehmigung vom 17. v. M., Nr. 15412, wird am 29. l. M. früh 9 Uhr die Verpachtung des städtischen Schweinwag- und Wasser-Zulandungs-Gefäßes auf zwey Jahre und 10 Monate, nämlich seit 1. Jänner 1824 bis 31. October 1826, im öffentlichen Versteigerungswege am Rathhause vorgenommen werden.

Wovon die Unternehmungslustigen hiemit in die Kenntniß gesetzt werden.  
Magistrat Laibach am 13. November 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1542.

E d i c t.

Nr. 502.

(3) Alle jene, die auf die Verlassenschaft des zu Wresowiz am 30. Jänner 1822 verstorbenen Georg Ostermann, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, wie auch jene, die zu diesem Verlasse etwas schulden werden am 27. November l. J., früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley erscheinen, als sich erstere die Folgen des 814 §. b. G. B. selbst zur Last legen, Letztere zur Berichtigung ihrer Rückstände im Rechtswege verhalten werden.

Bezirksgericht Pölland am 14. October 1823.

3. 1543.

E d i c t.

Nr. 518.

(3) Alle jene die an die Verlassenschaft des am 26. December 1817 zu Großnarciz verstorbenen Johann Mettesch, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, wie auch jene, die zu diesem Verlasse etwas schulden, werden am 24. November d. J., früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley erscheinen, als sich erstere die Folgen des 814 §. b. G. B. selbst zur Last legen, Letztere zur Berichtigung ihrer Rückstände im Rechtswege verhalten werden.

Bezirksgericht Pölland am 22. October 1823.

3. 1545.

E d i c t.

Nr. 536.

(3) Bey dem gefertigten Bezirksgerichte haben am 25. November l. J., früh um 9 Uhr alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche an dem Verlasse des seel. Georg Pangratschitsch in Hirschdorf, zu machen gedenken, wie auch jene, die zu demselben etwas schulden, um so gewisser zu erscheinen, als widrigens sich die Erstern die Folgen des 814 §. b. G. B. selbst zur Last legen, Letztere aber zur Berichtigung ihrer Rückstände im Rechtswege verhalten werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. October 1823.

3. 1546.

E d i c t.

Nr. 537.

(3) Alle jene, die an die Verlassenschaft nach dem seel. Peter Rozian in Wutterey, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 26. November l. J., Vormittags um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als widrigens sie sich die Folgen des 814 §. b. G. B. selbst zur Last legen werden.

Bezirksgericht Pölland am 24. October 1823.

3. 1544.

E d i c t.

Nr. 529.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Ivan Mutschitsch, als Gewaltsträger der Nachbarschaft Dragovainsdorf, in die executive Versteigerung der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 40 fl. geschätzten 1/4 Hube und auf 5 fl. geschätzten Mobilarvermögens, des Ivan Strugel in Lanzberg, wegen aus dem Urtheile dd. 27. September l. J. behaupteten 10 fl. nebst Nebenverbindlichkeiten, gewilligt, und zur Abhaltung der Versteigerung im Orte Lanzberg drey Termine, als der 1. December l. J., 7. Jänner und

4. Februar l. J. mit dem Besage bestimmt worden, daß wenn weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung dieses Vermögen um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten Versteigerungstagsatzung auch unter derselben hintan gegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Besage vorgeladen werden, daß die dießfälligen Citationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 29. October 1823.

Z. 1347.

E d i c t.

Nr. 537.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Verderber in Werth, in die executive Versteigerung der dem Mathias Staudacher in Hröllin gehörigen, wegen schuldigen 153 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen, auf 190 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechtshube gewilliget worden, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Termine, als der 4. Dec. d. J., 12. Jänner und 7. Februar l. J., jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Vormittag in loco Hröllin mit dem Besage bestimmt, im Falle weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung diese Realität um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Versteigerungstagsatzung auch unter derselben hintan gegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem vorgeladen werden, daß die dießfälligen Citationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 31. October 1823.

Z. 1357.

Ü b e r t r a g u n g

Nr. 931.

der Versteigerung des Joh. Deu'schen Hauses sammt Garten und Acker zu Radmannsdorf. (3) Die mit dem hierortigen Edicte vom 20. October 1823, Z. 848, auf den 18. November 1823 anberaumt gewesene Versteigerung des Hauses sub Nr. 34 zu Radmannsdorf, des dabey gelegenen Gartels, und des dazu gehörigen Ackers, wird auf Ansuchen des Eigenthümers Herrn Johann Deu, unter den vorigen Bedingnissen hiemit auf den 13. December 1823 Vormittag von 9 bis 12 Uhr loco dieser Gerichtskanzley übertragen. Welches zur allgemeinen Wissenschaft hiemit kund gemacht wird.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 10. November 1823.

Z. 1351.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Tressen in Unterkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Kastellig von Koroňka, wider Mathias Mititsch von Loque, wegen schuldiger 161 fl. 16 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, zu Loque in der Hauptgemeinde Döbernig liegenden, der Staatsherrschaft Sittich sub Rect. Nr. 33 und 34 dienstbaren zwey Rusticalhuben sammt Gebäuden gewilliget, und zu dieser Vernehmung drey Termine, nämlich auf den 9. December l. J., den 8. Jänner und 9. Februar l. J., jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Mittags im Orte des liegenden Gutes mit dem Anhang bestimmt worden, daß gedachte Realitäten, wenn sie weder am ersten noch zweyten Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 760 fl. an Mann gebracht würden, am dritten Termine auch unter der Schätzung werden hintan gegeben werden.

Bezirksgericht Tressen am 8. November 1823.

Z. 1352.

E d i c t.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfuß wird zu Federmanns Wissenschaft gebracht, daß auf Ansuchen des Herrn Mathias Pechani, Pächter und Bezirkscommissär der Herrschaft Neudegg, in die Veräußerung der dem Joseph Thomashitsch angehörigen, zu Stattenberg gelegenen, der Gült na Tratta sub